



Landeskirche

- Anhalt erinnert an Luthers Thesenanschlag 2
- Hochkarätige Tagung in Wörlitz..... 2
- Wochenkalender 2014 mit Bildern der Region..... 3
- Geistliche der US-Partnerkirche zu Gast 3
- Lutherbaum im Landeskirchenamt 4
- Mitarbeitervertreter trafen sich in Dessau..... 4
- Umweltpreis erstmals vergeben 4
- Landesbeauftragte stellt sich in Dessau vor 5

Diakonie

- TelefonSeelsorge sucht Ehrenamtliche 5
- Herbstkonvent der Diakonischen Gemeinschaft 6

Kinder und Jugend

- Kindersingwoche in Gernrode naht 6
- Kurt Weill Fest sucht junge Radiomacher 6

Kirchenkreis Bernburg

- Kirche verurteilt Angriff auf Imbiss 7

Kirchenkreis Dessau

- Hausbau bei den Kinderbibeltagen..... 7
- Frauenfrühstückstreff im Ratssaal 8
- Lutherchor probt mit neuem Leiter..... 8
- Alternativer Gottesdienst im Bauhausclub..... 8
- Benefizkonzert für Riesigs Kirche 9
- Verdis „Requiem“ erklingt Totensonntag..... 9

Kirchenkreis Köthen

- Kleinpaschlebens Kirchturm ist saniert.....10

Kirchenkreis Zerbst

- Streetz erhält eine neue Orgel10
- Garitz bekommt ein Geschenk aus Zerbst10
- Historienspiel mit berühmten Frauen11

Menschen

- Bundespräsident ehrt Dietrich Bungeroth.....11
- Kristin Schwenke im Bibelturm12

Angebote und Informationen

- Integrationstagung in Wittenberg12
- Politisches Lernen mit Kinderliteratur.....12
- Werkstatt über Reden zur Bestattung13
- Kirche vor Ort neu Denken13
- Portal zum EKD-Familienpapier.....13
- Buch deckt Luthermythen auf14
- Kampagne „Wann lebst Du?“14
- Aktion „Weihnachten weltweit“.....14

IMPRESSUM

Redaktion: Ilka Hillger
Pressestelle Johannes Killyen
Tel. 0340 2526-101 // Fax 0340 2526-141
Friedrichstraße 22/24 // 06844 Dessau-Roßlau
presse@kircheanhalt.de // www.landeskirche-anhalts.de

Landeskirche

Reformationstag: Anhalt erinnert an Martin Luthers Thesenanschlag

Mit Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen erinnern evangelische Christen in Anhalt zum Reformationstag an die Veröffentlichung von Martin Luthers 95 Thesen 1517 in Wittenberg. Traditionell ehrt die Landeskirche am 31. Oktober Ehrenamtliche aus Kirche und Diakonie für ihr Engagement. Die „Anhalter Kreuze“ werden in einem Gottesdienst in der Köthener Agnuskirche verliehen, der um 14 Uhr beginnt. Verleihung und Predigt übernimmt Kirchenpräsident Joachim Liebig, den Gottesdienst hält Pfarrer Lothar Scholz. Ausgezeichnet werden der frühere Präses der anhaltischen Landessynode, Dr. Alwin Fürle (Bernburg), sowie Heinz Bierbaum (Dessau), Gisela Scholz (Harzgerode), Dr. Gerlinde Otto (Dessau), Ulrich Fahr (Quellendorf), Udo Stork (Dessau), Christel Morr (Dessau), Frank Geisler (Biendorf) und Uwe Volland (Köthen). Über die Vergabe der „Anhalter Kreuze“ entscheidet ein eigener Ausschuss.



Das Anhalter Kreuz wird am Reformationstag an Ehrenamtliche aus Kirche und Diakonie verliehen.

In einem anderen Gottesdienst wird, ebenfalls um 14 Uhr, in der Dessauer Johanniskirche Landeskirchenmusikdirektor Martin Herrmann aus seinem Amt verabschiedet, das er 1998 übernommen hatte. Den Gottesdienst gestalten außer Martin Herrmann Oberkirchenrat Manfred Seifert, Pfarrerin Geertje Perlberg und der Lutherchor Dessau. Herrmanns Nachfolger Matthias Pfund tritt seinen Dienst am 1. Dezember an. Mit dem Leitungsamt des Landeskirchenmusikdirektors sind administrative und praktische Aufgaben im kirchenmusikalischen Bereich verbunden. Weiterhin leitet der Landeskirchenmusikdirektor den Dessauer Lutherchor und ist auch als Kantor für die Kirchengemeinde St. Johannis / St. Marien sowie für die Petrusgemeinde Dessau zuständig.



Martin Herrmann wird am Reformationstag in einem Gottesdienst als Landeskirchenmusikdirektor verabschiedet.

In Zerbst findet in der Kirche St. Trinitatis um 17 Uhr ein Konzertgottesdienst zum Reformationstag statt. Im Anschluss daran wird, wie in den vergangenen Jahren, vor der Kirche ein Reformationsbaum gepflanzt. Beteiligt sind unter anderem der Zerbster Bürgermeister Andreas Dittmann und Gemeindepfarrer Thomas Meyer. Bereits am 30. Oktober sind Kinder zu einer „Kirchennacht mit Martin“ in der Trinitatiskirche eingeladen, Beginn ist 16 Uhr.

Im Kirchenkreis Köthen brechen Pilger um 8.45 Uhr am Reformationstag von der Köthener Kirche St. Agnus auf, um zur Kirche in Wohlsdorf zu pilgern. Die Ankunft dort ist für 11 Uhr vorgesehen. In Ballenstedt sind für den 31. Oktober um 19 Uhr in der Nicolaikirche Lesungen und eine Textperformance mit Hintersinn und Humor zum Thema „Gnade - mehr als ein Wort?“ vorgesehen.

Tagung „Anhalt[er]kenntnisse“ bot theologische und juristische Perspektiven

Mit einer hochrangig besetzten interdisziplinären Tagung beteiligte sich die Landeskirche zusammen mit der Friedrich-Schiller-Uni-

versität Jena und der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt am Themenjahr „Reformation und Toleranz“. Vom 16. bis 18. Oktober wurde in Wörlitz der Themenkomplex „Toleranz und Wahrheit“ aus philosophischen, theologischen und juristischen Perspektiven beleuchtet. Die Tagung war zugleich Auftakt für eine Reihe von Symposien, die unter dem Titel „Anhalt[er]kenntnisse“ jährlich stattfinden sollen und jeweils das Jahresthema der EKD-Lutherdekade aufgreifen. In Wörlitz referierten und diskutierten unter anderem der frühere bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, Vizepräsident Dr. Thies Gundlach aus dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Prof. Dr. Stefan Matuschek von der Universität Jena und Kirchenpräsident Joachim Liebig. Die Tagung suchte aus verschiedenen Perspektiven nach Chancen und Risiken sowie nach Notwendigkeiten und Grenzen des Tolerierens, des Akzeptierens und des auf den Wahrheitsanspruch begründeten Insistierens.

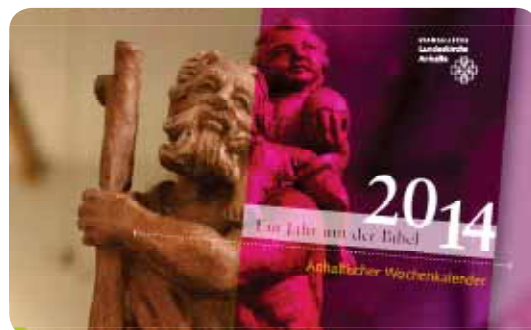


Die Diskussionsrunde bei der Tagung in Wörlitz.

Informationen im Internet unter
<http://www.landeskirche-anhalts.de/projekte/reformation-und-toleranz>.

Jahres-Wochenkalender 2014 mit Bildmotiven aus Anhalt

Die Anhaltische Bibelgesellschaft und die Landeskirche haben für 2014 einen Jahres-Wochenkalender mit biblischen Wochensprüchen und sehenswerten Bildmotiven aus Anhalt herausgegeben. Zu jedem Wochenspruch gibt es in dem Kalender außerdem eine Meditation. Beteiligt an dem Kalender waren Christine Reizig, Torsten Neumann, Arne Tesdorff, Martin Olejnicki, Andreas Janßen und Johannes Killyen. Der Standkalender in der Größe A5 kann bei Sammelbestellungen von Kirchengemeinden oder kirchlichen Einrichtungen für 5 Euro, bei Einzelbestellungen für 6,50 Euro in der Pressestelle der Landeskirche bestellt werden.



Geistliche aus amerikanischer Partnerkirche zu Gast in Anhalt

Zwei Pfarrerrinnen und zwei Pfarrer aus der amerikanischen United Church of Christ haben Ende Oktober die Landeskirche besucht. Die vier Geistlichen gehören der United Church of Christ an, deren „Pennsylvania Southeast Conference“ seit vielen Jahren Partnerkirche der Landeskirche ist und im Osten der Vereinigten Staaten nahe der Stadt Philadelphia liegt. Während des einwöchigen Besuchs gab es intensive Kontakte mit Gemeinden und Einrichtungen der Landeskirche, darunter Besuche in Gottesdiensten, Gemeindekreisen sowie Kinder- und Jugendgruppen. Wichtiger Punkt des Besuchs war der Austausch mit anhaltischen Pfarrerrinnen und Pfarrern über die Situation in beiden Kirchen. Dazu fand im Dessauer Landeskirchenamt ein theologisches Kolloquium statt. Die amerikanischen Partner nahmen zudem an einer Sitzung der anhaltischen Kirchenleitung teil, besuchten die Franckeschen Stiftungen in Halle, die Lutherstadt Wittenberg und das Berliner Missionswerk.



Die Mitglieder der amerikanischen Partnerkirche bei ihrem Besuch in Anhalt.

Die Evangelische Landeskirche Anhalts und die Pennsylvania Southeast Conference (PSEC) der United Church of Christ sind seit 1995 Partnerkirchen. Gegenseitige Besuche und Kontakt gibt es auf kirchenleitender Ebene ebenso wie in Kirchengemeinden, Mu-

sikgruppen und Jugendgruppen. Alle zwei Jahre finden im Wechsel zwischen Anhalt und der PSEC Begegnungen und ein theologischer Austausch zwischen Pfarrerinnen und Pfarrern statt.

Informationen zur Pennsylvania Southeast Conference im Internet unter www.psec.org.

Lutherbaum wird im Garten des Landeskirchenamtes gepflanzt

Im Gedenken an Martin Luther wurde im Garten des Landeskirchenamtes am 21. Oktober ein Apfelbaum gepflanzt. Kirchenpräsident Joachim Liebig und Vertreter des Lutherischen Weltbundes hatten bereits im Mai einen Apfelbaum im Luthergarten in Wittenberg gepflanzt. Bei der Pflanzung in Dessau wurde nun - im Rahmen einer Sitzung der anhaltischen Kirchenleitung - der „Partnerbaum“ dazu eingesetzt. Pastor Hans Kasch vom Lutherischen Weltbund in Wittenberg sowie Pfarrerinnen und Pfarrer aus der United Church of Christ, der amerikanischen Partnerkirche der Evangelischen Landeskirche Anhalts, begleiteten die Pflanzung.



Pflanzung des Lutherbaumes im Garten des Landeskirchenamtes der Ev. Landeskirche Anhalts, mit Präses Andreas Schindler, Pastor Hans Kasch und Kirchenpräsident Joachim Liebig (v.l.).

Informationen im Internet unter www.luthergarten.de.

Kirchliche Mitarbeitervertreter aus ganz Deutschland zu Gast in Dessau

In Dessau haben sich Mitte Oktober Delegierte aller Mitarbeitervertretungen aus den evangelischen Landeskirchen in Deutschland getroffen. Der „Ständigen Konferenz der Gesamtausschüsse der Mitarbeitervertretungen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)“ gehören über 30 Frauen und Männer an, die jährlich an wechselnden Orten zu Arbeitstagen zusammen kommen. Neben ihren Beratungen verbrachten sie auf Einladung des Leitenden Juristen der Landeskirche, Oberkirchenrat Dr. Rainer Rausch, einen anhaltischen Abend im Landeskirchenamt.



Tagung der Ständigen Konferenz der kirchlichen Mitarbeitervertretungen in Dessau.

Zur Arbeit der Ständigen Konferenz sagte der Vorsitzende Reinhard Haas: „Wir sind bei der evangelischen Kirche in der guten Lage, dass über 80 Prozent aller Mitarbeitenden auch durch Mitarbeitervertretungen in ihren Rechten unterstützt werden.“ Mit Blick auf die aktuelle Situation zeigte Haas sich erfreut darüber, dass nach einem zu erwartenden Beschluss der EKD-Synode im November die Ständige Konferenz der Gesamtausschüsse der Mitarbeitervertretungen in ihrer Bedeutung etwa bei Fragen der Gesetzgebung deutlich aufgewertet werden soll. Diskutiert wurde in Dessau über laut Haas nicht immer zufrieden stellende Modalitäten bei der Freistellung von Mitarbeitervertreterinnen und -vertretern. Weitere Gesprächspunkte waren unter anderem Fortbildungen und das Arbeitsrechtsregelungsgrundsatzgesetz der EKD. Delegierter für die Evangelische Landeskirche Anhalts bei der Ständigen Konferenz sind Jugendreferent Volker Eilenberger und Gunhild Schultz aus Bernburg.

Landeskirche Anhalts vergibt erstmals Umweltpreis und ehrt Gemeinde Grimme

In der Dessauer Petruskirche wurde im Gottesdienst am 13. Oktober zum ersten Mal der Umweltpreis der Evangelischen Landeskirche Anhalts überreicht. Ausgezeichnet wurden Projekte, die an-

deren Kirchengemeinden oder kirchlichen Initiativen und Gruppen gute und konkrete Beispiele für Aktivitäten im Bereich Umweltschutz geben. Den mit 800 Euro dotierten ersten Preis erhält die Kirchengemeinde Grimme (östlich von Zerbst gelegen), gefolgt von der Evangelischen Bartholomäischule Zerbst (600 Euro) und der Kirchengemeinde Pülzig bei Coswig (Anhalt) (400 Euro). „Die Preisträger zeigen, wie wir als Kirche einen echten Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten können, der über Bekenntnisse hinausgeht“, sagte Guido Puhmann, Schirmherr des Wettbewerbs und Leiter des Biosphärenreservats Mittlere Elbe. Weitere Mitglieder der Jury waren Silvia Beiche, Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes Wittenberg, die Schauspielerin Barbara Geiger vom Umwelttheaterprojekt „Fräulein Brehms Tierleben“ aus Berlin und Siegrun Höhne, Umweltbeauftragte der anhaltischen Landeskirche. Auch 2014 soll in der Landeskirche wieder ein Umweltpreis ausgelobt werden.



Für die Kirchengemeinde Grimme gab es den Umweltpreis der Landeskirche.

Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen auf Antrittsbesuch bei Kirchenpräsident Liebig

Die Beauftragte für die Unterlagen der DDR-Staatssicherheit in Sachsen-Anhalt, Pfarrerin Birgit Neumann-Becker, hat sich bei ihrem Antrittsbesuch in der Landeskirche Anhalts mit Kirchenpräsident Joachim Liebig getroffen. „Wir hatten ein vertrauensvolles Gespräch und waren uns einig, dass es nicht in Frage kommt, die Akten zu schließen“, sagte Liebig. „Die systematische Unterdrückung der DDR-Staatssicherheit muss weiter aufgearbeitet werden, vor allem im Interesse der Opfer, die teilweise schwer traumatisiert sind.“ Liebig sagte zu, die Landeskirche Anhalts wolle sich verstärkt für die seelsorgerliche Betreuung der Stasi-Opfer engagieren. Zum Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und Politik“ im kommenden Jahr wurden erste Absprachen für gemeinsame Veranstaltungen getroffen.



Kirchenpräsident Joachim Liebig begrüßte Pfarrerin Birgit Neumann-Becker.

Diakonie

TelefonSeelsorge Dessau sucht dringend Ehrenamtliche

In Krisen, eine Notlagen und schwierigen Situationen steht die TelefonSeelsorge unter den gebührenfreien Rufnummern 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222 zur Verfügung. Anonym, vertraulich und kompetent, ohne Ansehen der Person, bietet sie an jedem Tag im Jahr rund um die Uhr Ratsuchenden die Möglichkeit, befähigte und verschwiegene Gesprächspartner zu finden, die sie in ihrer jeweiligen Situation ernstnehmen und ihnen im Krisenfall beistehen. Dabei besteht das Angebot vor allem im Zuhören und im Klären, im Ermutigen und im Mittragen, im Hinführen zu eigener Entscheidung und im Hinweis auf geeignete Fachleute.

Um dieses Angebot auch zukünftig aufrechterhalten zu können, sucht die TelefonSeelsorge Dessau für ihre Dienststellen in Dessau, Wittenberg und Wernigerode noch ehrenamtliche Mitarbeiter. Im



Die TelefonSeelsorge sucht Mitstreiter.

Januar 2014 beginnt ein Ausbildungskurs, in dem die Interessierten in Techniken der Gesprächsführung geschult werden. Daneben bilden Selbsterfahrung und die Vermittlung von Grundlagen der Psychologie wichtige Hauptbereiche der Ausbildung. Für diesen Kurs gibt es noch ein paar freie Plätze.

Herbstkonvent der Diakonischen Gemeinschaft traf sich in der ADA

Zum Herbstkonvent traf sich die Diakonische Gemeinschaft der ADA (DGA) im Mutterhaus der Anhaltischen Diakonissenanstalt (ADA). Anknüpfend an die Tradition der Schwesternschaften, hervorgegangen aus den Gemeinschaften der Diakonissen, der diakonischen Schwestern und der diakonischen Mitarbeiter soll die Gemeinschaft künftig das geistige Leben in den Einrichtungen der ADA gestalten und erhalten. Die 2010 gegründete, gegenwärtig 36 Mitglieder zählende Gemeinschaft ist offen für Gemeindeglieder, Ehrenamtliche und Interessierten, die an anderen Orten diakonisch tätig sind oder im Geist der Diakonie denken und handeln. Der Konvent erörterte Fragen der Tradition und deren Bindung in der Zukunft. Im Terminkalender ragt schon jetzt ein Datum hervor: Das 120-jährige Bestehen der ADA, welches im September 2014 mit einer Festwoche gefeiert wird.

Interessenten bitte schriftlich an die Telefonseelsorge wenden: Geschäftsstelle der Telefonseelsorge, PF 1375, 06813 Dessau-Roßlau, Mail: telefonseelsorge-dessau@t-online.de, Telefon 0340 21677225.



Der Herbstkonvent der Diakonischen Gemeinschaft traf sich im Mutterhaus der ADA.

Foto: Altmann

Kinder und Jugend

Einladung zur Kindersingwoche in Gernrode im Februar

Zur traditionellen Kindersingwoche der Landeskirche laden anhaltische Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in den Winterferien im Februar Kinder der 2. bis 6. Klassen ein. Vom 4. bis 9. Februar findet die Singwoche im Cyriakushaus Gernrode statt. In diesen Tagen werden die Mädchen und Jungen das Musical „Gesprengte Ketten“ von Klaus Heizmann und Dagmar Heizmann-Leucke einüben und aufführen. Dafür steht das Schlosstheater in Ballenstedt zur Verfügung, für das die Kinder auch das Bühnenbild bauen.

Anmeldung und Informationen bei
Hans-Stephan Simon
Mail: hans-stephan.simon@kircheanhalt.de.

Angebot auch für Junge Gemeinde: Kurt Weill Fest macht Radio

Zum ersten Mal in der Geschichte des Kurt Weill Festes Dessau wird es einen eigenen Radiosender geben. Als Projekt für Kinder und Jugendliche ist der Festivalfunk ein besonderes Highlight bei der 22. Auflage des Festes. Vom 20. Februar bis 9. März geht WeillFM an allen Festivaltagen mit eigener Frequenz auf Sendung. Das Festivalradio soll, unter medienpädagogischer Anleitung, von Kindern und Jugendlichen aus der Stadt und der Region entwickelt und aktiv gestaltet werden. Ab 5. November werden die Teilnehmer in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, dem halleischen Radiosender Corax, dem Beatclub und dem AJZ Dessau, bei wöchentlichen Treffen optimal angeleitet. Dabei setzen sie sich

Kompositionen für das Radio

Kurt Weill war zu Beginn der 1920er Jahre einer der ersten Radiokritiker, der für die Zeitschrift „Der deutsche Rundfunk“ schrieb. Außerdem setzte er sich künstlerisch mit dem Medium auseinander und fertigte eine Reihe von Kompositionen extra für das Radio an

praktisch mit der Entstehung von Radiobeiträgen, dem in Dessau geborenen Komponisten und mit ihrer Region auseinander. Daneben werden Workshops u.a. mit dem DeutschlandRadio angeboten. Mit ihren Stimmen senden sie während des 17-tägigen Festivals in die Stadt der klassischen Moderne und in die Welt hinaus. Denn auch im Internet sollen die Beiträge im Livestream und Podcast abrufbar sein: Live-Berichte von Künstlern und Konzerten vor Ort, Interviews mit Musikern und Festivalgästen, selbstproduzierte Jingles, aber auch bereits vorproduzierte Beiträge und natürlich Musik werden beim Festivalrundfunk gesendet.

Die Workshops finden immer dienstags oder donnerstags von 17 bis 19 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos.



Informationen und Anmeldungen im Kurt Weill Zentrum: Telefon 0340 619595,
Mail: weillfm@kurt-weill.de.

Kirchenkreis Bernburg

Evangelische Kirche verurteilt Angriff auf Döner-Imbiss

Nach dem Angriff auf den Betreiber eines Döner-Imbisses am Bernburger Bahnhof Ende September hat die Landeskirche zu Fürbitten in den Gottesdiensten aufgerufen. Der Mann wurde schwer verletzt und rang um Leben und Gesundheit. „Die Tat der neun jungen Männer ist zutiefst verabscheuungswürdig“, sagte der Bernburger Kreisoberpfarrer Karl-Heinz Schmidt. „In unseren Gottesdiensten schlossen wir ihn und seine Familie in unsere Gebete und Fürbitten ein - und setzten damit ein Zeichen gegen Gewalt, Intoleranz und Rassismus.“

Beim Fußballturnier „Kick gegen Rechts“ gab es eine Gedenkminute. Landrat Ulrich Gerstner, Susi Möbbeck (SPD) und Klaus Roth, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg, hatten bei der Eröffnung der Interkulturellen Woche in Bernburg den Angriff scharf verurteilt. Oberbürgermeister Henry Schütze hat ebenso wie Kreisoberpfarrer Schmidt die betroffene Familie besucht. Etwa 300 Bernburger bekundeten mit ihrer Unterschrift ihre Solidarität mit der Familie. Die evangelische Kirche ist Gründungsmitglied im Bernburger „Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Rechtsextremismus und Gewalt“, das sich um Hilfe für die Betroffenen bemüht.

Kirchenkreis Dessau

Kinderbibeltage standen unter dem Motto „Gottes Haus hat viele Steine“

Über 30 Kinder aus der Region an der Elbe und weiteren Dessau-Roßlauer Kirchengemeinden haben an einem Kinderbibelwochenende in der Auferstehungskirche unter dem Motto „Gottes Haus hat viele Steine“ teilgenommen. Unter der Leitung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden machten sich die Jungen und Mäd-

chen Gedanken über die Beschaffenheit unterschiedlicher Häuser, erfuhren vom in der Bibel überlieferten Tempelbau Salomos und überlegten gemeinsam, wie der Tempel eingerichtet gewesen sein könnte. Nach Spuren von Salomos Tempel suchten die Kinder nicht nur in der Auferstehungskirche, sondern bei einer Exkursion auch in der Kirche St. Nicolai in Coswig. Für den Abschlussgottesdienst bauten die Jungen und Mädchen aus Schuhkartons selbst ein „Haus Gottes“ nach. Weiterhin wurden in dem Gottesdienst Melanie Föhri- gen und Anke Werlitz als ehrenamtliche Mitarbeitende im Kinder- gottesdienst und bei Familiengottesdiensten der Auferstehungs- gemeinde eingesegnet. Teil der Kinderbibeltage waren auch Spiele, gemeinsames Grillen, Singen am Lagerfeuer und Andachten.



Die Kinderbibeltage in der Auferstehungskirche.

Informationen im Internet unter www.kirchen-elbe-dessau.de.

33. Frühstückstreffen für Frauen im Dessauer Ratssaal

Das 33. Frühstückstreffen der Frauen in Dessau findet am 16. November ab 9 Uhr im Ratssaal statt. Der Vormittag beinhaltet Musik, einen Lebensbericht und ein Referat von Silke Statta aus Lutherstadt Wittenberg. Das diesjährige Thema lautet „Deine Stärke macht mich schwach - von bunten Vögeln und grauen Mäusen“. Vorbereitet wird die Veranstaltung von Frauen aus den verschiedenen christlichen Kirchen/Gemeinden Dessaus.

Um telefonische Anmeldung bis 13. November wird unter den Nummern 0340 2201860 und 0178 8882730 gebeten. Infos gibt Gisela Gast, Telefon 0340 2169435.

Lutherchor Dessau probt wieder mit neuem Landeskirchenmusikdirektor

Nach der Sommerpause hat der Dessauer Lutherchor im Oktober seine Proben wieder aufgenommen und wurde dabei erstmals vom designierten Landeskirchenmusikdirektor Matthias Pfund geleitet. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Weitere Proben finden am 5. November und 12. November statt; ab dem 26. November wird wieder wöchentlich geprobt. Matthias Pfund, dem als Landeskirchenmusikdirektor auch die Leitung des Lutherchores obliegt, wird seinen regulären Dienst am 1. Dezember antreten. In einer ersten Aufführung unter seiner Leitung werden am 15. Dezember Teile aus Bachs Weihnachtsoratorium erklingen. Beteiligt ist neben mehreren Solisten auch die Anhaltische Philharmonie.



Matthias Pfund, designierter Landeskirchenmusikdirektor, probt bereits mit dem Lutherchor.

Der scheidende Landeskirchenmusikdirektor Martin Herrmann wird im Reformationsgottesdienst, 14 Uhr, in der Kirche St. Johannis Dessau aus seinem Amt verabschiedet.

Alternativer Gottesdienst lud Interessierte ins Dessauer Bauhaus ein

„Was ist der Mensch wert?“ - dieser Frage stellte sich ein etwas anderer Gottesdienst am 18. Oktober im Dessauer Bauhausclub. Weitere Überlegungen in dem Gottesdienst waren, ob der Mensch nur das ist, was er leistet, die Summe des Wertes der chemischen Elemente, aus denen er besteht, sein Aussehen, seine Begabungen, seine Kreativität - und ob man auf einen Menschen ein Preisschild kleben kann wie auf einen Mantel im Kaufhaus. Gastprediger in dem Gottesdienst war Dietmar Roller, Vorstandsvorsitzender der

International Justice Mission Deutschland e.V. (IJM). Die IJM setzt sich weltweit für die Einhaltung von Menschenrechten ein und unterstützt Menschen und Initiativen, die dafür kämpfen.

Der alternative Gottesdienst im Bauhaus ist ein Angebot vor allem für Menschen, die sonst keine üblichen Gottesdienstgänger sind. Er fand bisher unregelmäßig statt. Ab 2014 ist er einmal im Quartal geplant. Er gibt dabei die Möglichkeit, nachzudenken über Gott und die Welt - in entspannter Atmosphäre, bei Getränken und auf Wunsch etwas Essbarem. Er wird vorbereitet von einem Team aus Mitarbeitenden der Landeskirche.

Benefizkonzert für ältestes neogotisches Gotteshaus in Europa

Ein zweites Benefizkonzert zugunsten der sanierungsbedürftigen evangelischen Kirche in Riesigk fand am 6. Oktober in der Wörlitzer Kirche St. Petri statt. Die musikalische Gestaltung übernahm der Pianist Thomas Benke, Schauspielerinnen Ellen-Jutta Poller trug Gedichte, Fabeln und Balladen unter dem Thema „Ein tierisches Vergnügen“ von Wilhelm Busch, Kurt Tucholsky, Theodor Storm u.a. vor.

Am 18. Mai 2013 hatte bereits ein Benefizkonzert in der Riesigker Kirche stattgefunden. Dabei waren fast 700 Euro zusammengekommen. Nun unterstützt die Ev. Kirchengemeinde Wörlitz das Bemühen ihrer Schwestergemeinde Riesigk im Einwerben von Finanzmitteln für die weitere Sanierung.

Verdis grandiose „Messa da Requiem“ ist in Dessau zu hören

Kurz nach dem 200. Geburtstag des Komponisten und mitten in der Zeit des Totengedenkens wird im November zweimal Giuseppe Verdis grandiose „Messa da Requiem“ in der Region zu hören sein. Zum wiederholten Mal schließen sich der Universitätschor der Martin-Luther-Universität Halle „Johann Friedrich Reichardt“ und die Anhaltische Philharmonie zur Koproduktion eines chorsinfonischen Konzertes zusammen.

Unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Jens Lorenz erklingt das Werk am 17. November, dem Volkstrauertag, um 17 Uhr in der Marktkirche in Halle. Eine Woche später, am Totensonntag (24. November, 17 Uhr) dirigiert Dessaus Generalmusikdirektor Antony Hermus die Aufführung im Anhaltischen Theater. Als Solisten wirken mit: Angelina Ruzzafante (Sopran), in Dessau Rita Kapfhammer (Mezzosopran), Francisco Almanza (Tenor) und Ulf Paulsen (Bass).

Das 1874 in Mailand uraufgeführte Verdische „Requiem“ nimmt nicht nur eine Sonderstellung im Schaffen des italienischen Opernkomponisten ein, sondern es ist eine der beeindruckendsten Vertonungen des liturgischen Textes überhaupt.

Informationen gibt Pfarrerin Christine Reizig, Telefon 0340 21677213.



Für Riesigks Kirche (Foto) wurde musiziert, diesmal in der Wörlitzer Kirche.



Verdis „Messa da Requiem“ erklingt am 24. November in Dessau.

Tickets unter Telefon 0340 2511 333 und im Internet unter www.anhaltisches-theater.de.

Kirchenkreis Köthen

Kirchturmsanierung in Kleinpaschleben ist abgeschlossen

Die Sanierungsarbeiten am Turm der Kirche von Kleinpaschleben sind abgeschlossen. Die Gesamtkosten für die Instandsetzung des Turmes der Kleinpaschlebener Kirche belaufen sich auf 62 000 Euro. Das Bauvorhaben wurde von der evangelischen Kirchengemeinde Kleinpaschleben, der Landeskirche Anhalts, dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld, der Stiftung der KD-Bank (Bank für Kirche und Diakonie), der Herlau Dach und Bau GmbH Kühren, der Kapuhs Bauservice und Gerüstbau GmbH und der Schlosserei Lutz Hause Kleinpaschleben finanziert. Die Bauarbeiten erstreckten sich von Juli bis Oktober. Erneuert wurden u.a. die Turmhaube und die Verschieferung. Auch wenn ein gutes Stück geschafft wurde, so sind laut Pfarrerin Ulrike Herrmann noch weitere Spenden für die komplette Fertigstellung der Mauersanierung am Turm erforderlich.



In Kleinpaschleben ist die Kirchturmsanierung abgeschlossen.

Kirchenkreis Zerbst

Streetzer Kirche bekommt eine neue Orgel

In der Dorfkirche Streetz fand am 6. Oktober ein Konzert zum Erntedankfest und anlässlich der Einweihung der neuen Orgel statt. Es spielte Kantorin Gabriele Altmann. Die kleine Streetzer Feldsteinkirche wurde um 1400 erbaut, bekam aber erst 1830 eine eigene Orgel und musste seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs wiederum auf ein Instrument verzichten. Die in den vergangenen Wochen neu eingebaute Orgel wurde von der Firma Kapschke & Friedrich aus Bernburg 1975 erbaut. Ihre Anschaffung kostete 9000 Euro, allein die Hälfte davon wurde aus Spenden zum 50. Geburtstag von Kreisoberpfarrer und Gemeindepfarrer Jürgen Tobies vor einigen Monaten erbracht. Die neue Orgel hat fünf Register und ein angehängtes Pedal.



Kantorin Gabriele Altmann an der neuen Streetzer Orgel.

Informationen im Internet unter www.kirche-rosslau.de.

Garitzer Kirche erhielt ihre erste Orgel als ein Geschenk aus Zerbst

Aus dem Lutherhaus in Zerbst ist eine Orgel in die Garitzer Kirche gelangt, wo sie fortan das Harmonium ersetzen wird. Letzteres fand einen Platz im Dorfkirchenmuseum. Im Zuge der Umgestaltung des Lutherhauses kam die Anfrage an die Weinberggemeinde Garitz, ob sie die Orgel, die aus den 1950er Jahren stammt und nicht mehr gespielt wurde, geschenkt haben möchte. Die Kosten für den Neuaufbau beliefen sich auf rund 4 500 Euro. 1 700 Euro Förderung hatte der Landkreis Anhalt-Bitterfeld zugesagt, 300 Euro steuerte der Ortschaftsrat Borum bei, nachdem der Heimat- und Backofenverein Garitz/Kleinleitzkau zugunsten der Orgel auf seine jährliche Zuwendung verzichtet hatte. Die Evangelische Landeskir-

che Anhalts sowie der Kirchenkreis Zerbst beteiligen sich ebenfalls an der Finanzierung. Hinzu kommen zahlreiche Spenden.

Historienspiel mit berühmten Frauen aus Anhalt im Simonetti-Haus Coswig

Die „Altener Laienspielgruppe“ führte Anfang Oktober das Historienspiel „Dem Himmel und der Erde nah“ im Simonetti-Haus Coswig auf. Das Stück von Pfarrer i.R. Armin Assmann widmet sich berühmten Frauen aus Anhalt. „Dem Himmel und der Erde nah“ zeigt Szenen aus dem Leben von vier Frauen, die in der anhaltischen Geschichte eine Rolle gespielt haben: Margarete von Münsterberg, die Mutter des Dessauer Reformators Georg III.; Elisabeth von Weida, Äbtissin des Damenstiftes Gernrode, die schon sehr früh in Gernrode die Reformation einführte; Anna von Bernburg, eine hochgebildete Frau und Fürstin, die sich für die Erziehung armer Kinder einsetzte und Henriette Katharina von Oranien, die Mutter des „Alten Dessauers“, die viel von holländischer Kultur und Lebensart nach Anhalt brachte. „Zu erfahren ist, dass so wie heute auch in der Vergangenheit es oft die Frauen sind, die die wirklich wichtigen Dinge tun“, sagt Schauspieler und Mitorganisator Günter Preckel, der zugleich Archivar der Landeskirche ist. Musikalisch wurde die Aufführung umrahmt durch die Musikschule Coswig.



Die Altener Laienspielgruppe zeigte ihr Historienspiel in Coswig.

Menschen

Bundespräsident ehrt Pfarrer i.R. Dietrich Bungeroth

Pfarrer i.R. Dietrich Bungeroth wurde am 16. Oktober für seine Verdienste als Wegbereiter der friedlichen Revolution im mitteldeutschen Raum sowie für seine inner- und außerkirchliche Friedensarbeit mit einem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Verliehen wurde dem 65-jährigen Dessauer das Verdienstkreuz am Bande von Bundespräsident Joachim Gauck, überreicht hat den Orden Ministerpräsident Reiner Haseloff.

In der Begründung heißt es: „Mit vielfältigen Aktivitäten hat er sich um die Aufarbeitung des Nationalsozialismus, den Erhalt der jüdischen Gemeinde Dessau und den deutsch-jüdischen Dialog verdient gemacht. Hinzu kommen seine aufopferungsvolle Jugendarbeit und sein Einsatz zum Schutz der Elbe. Seine beharrliche Initiative gab den Anstoß zur Errichtung einer Erinnerungsstätte für die jüdische Gemeinde in Wörlitz“. „Sie zeichnen sich durch hohes gesellschaftliches Engagement sowie soziale Kompetenz aus. Ihre ehrenamtlichen Aktivitäten genießen Wertschätzung über konfessionelle und weltanschauliche Grenzen hinweg“, sagte Haseloff bei der Übergabe.

Auf 35 Jahre Dienstjahre konnte Dietrich Bungeroth zurückblicken, als er im November 2009 von Kreisoberpfarrerin Annegret Friedrich-Berenbruch aus dem aktiven Pfarrdienst entlassen wurde. Bungeroth war in Quellendorf und Bernburg sowie zehn Jahre als



Dietrich Bungeroth (re.) bei der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande.

Foto: Staatskanzlei/Berger

Landesjugendpfarrer und in der Auferstehungsgemeinde in Dessau-Siedlung tätig. Die Ordination gestattet ihm, weitere Gottesdienste zu halten und Kasualien (Taufe, Hochzeit, Beerdigung) zu übernehmen.

Neue FSJlerin für den Bibelturm Wörlitz und die Anhaltische Bibelgesellschaft

Kristin Schwenke, 19 Jahre, und aus Hundeluft stammend, unterstützt in ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr die Arbeit des Wörlitzer Bibelturms. Nach diesem Jahr bei der Anhaltischen Bibelgesellschaft will sie Eventmanagement studieren. Nach dem nahenden Saisonende in der Parkstadt freut sie sich bereits darauf, die Betreuung der Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde“ im nächsten Frühjahr wieder aufnehmen zu können.



Kristin Schwenke verstärkt als FSJlerin das Team der Bibelgesellschaft.

Angebote / Informationen

Integrationstagung der Evangelischen Akademie in Wittenberg

In Deutschland haben mittlerweile rund 20 Prozent der Bevölkerung einen Migrationshintergrund, in Sachsen-Anhalt sind es rund vier Prozent. Welche Willkommens- und Integrationskultur brauchen wir? Wie lösen wir dadurch entstehende Probleme mit Asyl-Ersuchen und im Umgang mit „langjährig Geduldeten“ gemeinschaftlich? Mit Blick auf den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel in der Wirtschaft wird am 19. November bei einer Integrationstagung der Evangelischen Akademie in Wittenberg, des Innenministeriums Sachsen-Anhalt und der Landeskirche Anhalts diskutiert, ob und in welcher Form eine gezielte Zuwanderung erfolgen soll und kann.

Informationen unter Telefon 03491 49880.

Lernwerkstatt: Politisches Lernen mit Kinderliteratur

Geschichten aus dem Kinderalltag, die von Armut oder Ungerechtigkeit erzählen; Bilderbücher, die Freundschaften zwischen Kindern verschiedenster Herkunft schildern; Kinderromane, die Macht- und Geschlechterverhältnisse auf den Kopf stellen; Politische Kinderliteratur bietet ein großes Potenzial, Kinder für gesellschaftliche Strukturen zu sensibilisieren, ihr Interesse für die ganz unterschiedlichen Lebenssituationen von Menschen zu wecken und deren Hintergründe zu erkennen und zu hinterfragen.

Grundschullehrerinnen, Demokratiepädagogen, Studenten, Lesepatinnen, Jugendbildner, Bibliotheksmitarbeiterinnen, Eltern und Großeltern lernen auf einer Lernwerkstatt der Martin-Luther-Universität am 12. und 13. November in Halle gemeinsam mit Kindern Klassiker und Neuerscheinungen politischer Kinderliteratur kennen und erproben kreative Methoden, mit denen sich gesellschaftspolitische Schlüsselszenen erschließen lassen. Unter anderen dabei: die Autoren Albert Wendt, Heike Ellermann und Kirsten Boie.

Informationen zu Programm und Anmeldung auf www.junge-akademie-wittenberg.de. Anmeldung mit Übernachtung bis zum 18. Oktober, ohne Übernachtung auch bis zum 1. November möglich.

Werkstatt zu Theorie und Praxis gegenwärtiger Reden zur Bestattung

Nach wie vor ist die Trauerfeier der Ort einer exponierten Lebensdeutung. Die kulturelle Übereinkunft sieht vor, diese Deutungen an einen Geistlichen oder einen „freien“ Redner zu delegieren - sie haben „das letzte Wort“ und vollziehen den „Schlussakt“. Insofern ist die Nachrede immer auch ein wirkmächtiges Wort. Der starke Code protestantischer Predigtkultur zeigt sich noch in der Konkurrenzkasualie, religiöse und „freie“ Bestattungen sind vor allem über die dominante Rolle der Trauerrede vergleichbar. Auf der Tagung „Funerale Nachrede - Werkstatt zu Theorie und Praxis gegenwärtiger Reden zur Bestattung“ geht es vom 18. bis 20. November im Zentrum für evangelische Predigtkultur in Wittenberg um die Rhetorik der Leichenrede: Worin besteht die Macht des Wortes? Was ermächtigt jeweils „das Wort“? Wer hat in welcher Form das Sagen? Und was unterscheidet eigentlich christliche von weltlichen Bestattungsreden? Die Tagung wird in Kooperation mit der Theologischen Fakultät Rostock durchgeführt.

Anmeldung bis zum 1. November im Zentrum für evangelische Predigtkultur, Markt 4 (Cranachhaus), 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon 03491 4591145, Mail: Predigtzentrum@wittenberg.ekd.de, www.predigtzentrum.de.

Tagung Loccum 2014: Kirche vor Ort neu denken

Wer in den großen deutschen Kirchen derzeit Verantwortung trägt, sieht sich Druck ausgesetzt. Der gesellschaftliche Wandel höhlt die für lange Zeit selbstverständliche Stellung von Kirche und christlichem Glauben aus. Mit dieser Situation und der Notwendigkeit, in ihr zu handeln, sitzen evangelische Landeskirchen und römisch-katholische Bistümer in demselben Boot. Umso erstaunlicher ist es, dass es bisher im Umgang mit den gegenwärtigen Herausforderungen zwischen den beiden Kirchen kaum Berührungspunkte gibt - weder auf theologisch-reflexiver noch auf praktischer Ebene.

Wie können ein angstfreies Eingehen auf die Gegenwart, ein durchdachtes Miteinander der Kirchen und eine gute kirchliche Praxis vor Ort sich wechselseitig fördern? Welche theologischen und welche praktischen Probleme gilt es hierbei zu lösen? Darum geht es bei der Tagung „Kirche vor Ort neu denken“ der Ev. Akademie Loccum vom 17. bis 19. Februar, in der das gemeinsame Erarbeiten im Mittelpunkt steht. Einen gelungenen praxisbezogenen Auftakt hierfür bildete der ökumenische Kongress „Kirche²“, der im Februar mit mehr als 1 300 Teilnehmenden in Hannover stattfand. Im Anschluss daran dient diese Arbeitstagung nun der Reflexion des vom Kongress angestoßenen Prozesses.



Anmeldung und Infos: <http://kirchehochzwei.hkdh.de/cms/content/anmeldung-und-kontakt>.

Neue Portalseite zum EKD-Familienpapier

Die EKD-Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit - Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“ hat Diskussionen ausgelöst. Das Internetportal „evangelisch.de“ macht die Debatte einer breiten Leserschaft zugänglich: Neben einem einleitenden Wort von Cornelia Coenen-Marx - Geschäftsführerin der Kommission, die das Familienpapier erarbeitet hat - werden Texte, Kommentare und Links zur Verfügung gestellt.

Mehr im Internet unter <http://familienpapier.evangelisch.de/>.

Luthermythen und ihre Schauplätze in einem neuen Buch

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen!“ Luther soll mit diesen Worten auf dem Reichstag zu Worms den Widerruf seiner 95 Thesen verweigert haben. Doch hat er diese Worte tatsächlich gesagt? „Hier stehe ich!“ Luthermythen und ihre Schauplätze“ lautet der Titel eines Buchs, das Legenden und Mythen rund um den Reformator nachgeht. Viele Ereignisse aus Luthers Leben spielen bei der Überlieferung seines Lebens und Werks eine wichtige Rolle und wirken oft nachhaltiger im kulturellen Gedächtnis als wissenschaftliche Erkenntnisse. Das von der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt herausgegebene Buch (ISBN 978-3-89923-311-7), dessen Autor Dr. Volkmar Joestel ist, ist im Buchhandel und in den Shops der Museen der Stiftung Luthergedenkstätten erhältlich.



Mehr im Internet unter
www.martinluther.de.

Kampagne „Wann lebst Du?“ zum diesjährigen Buß- und Betttag

„Leben passiert, während Du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen“: dieser Spruch beschreibt die Kernbotschaft der Kampagne „Wann lebst Du?“ zum diesjährigen Buß- und Betttag am 20. November. Bei der neuen Aktion der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern geht es darum, sich klar zu machen, dass das Leben endlich ist und deshalb so bewusst wie möglich genutzt werden sollte. Der Buß- und Betttag, zwischen Volkstrauertag und Totensonntag, fragt nach dem Umgang mit Zeit, so begründen die Veranstalter die Wahl des Themas. Dahinter werde ein gesellschaftliches Problem sichtbar: die zunehmende Kompliziertheit und Geschwindigkeit des Alltags lassen das Leben vorbeirauschen.

Die Buß- und Betttagkampagne „Wann lebst Du?“ hält viele Anregungen für ein bewusstes Leben zwischen Geburt und Tod bereit. Dazu gehören ein Plakat und Texthefte, die auf der Homepage zur Kampagne eingestellt werden. Das Plakatmotiv steht in der Datenbank und im Internet. Die Webseite mit den anderen Materialien ist seit dem 22. Oktober online.



Informationen im Internet unter
www.busstag.de.

Zum ersten Mal in ökumenischer Kooperation die Aktion „Weihnachten weltweit“

In diesem Jahr bieten die Hilfswerke Adveniat, Brot für die Welt, Misereor und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zum ersten Mal in ökumenischer Kooperation die Aktion „Weihnachten weltweit“ an. Dabei dreht sich alles um eine fair gehandelte Pappmachee-Kugel (von GEPA), die Kinder durch Bemalen, Bekleben oder andere kreative Techniken gestalten können. Als Weihnachtskugeln sind sie dann verwendbar für den Tannenbaum, zum Verschenken oder zum Verkauf zugunsten von Kinderhilfsprojekten. Mit dem Kauf der Kugeln unterstützt man Familien in Indien. Arbeitsmaterialien vermitteln darüber hinaus die Lebenswelt von Gleichaltrigen in den Ländern des Südens und deren Weihnachtsbräuche. Es gibt auf der Website auch Bausteine für Kindergottesdienste.



Die Weihnachtskugel von „Weihnachten weltweit“.

Informationen im Internet unter
www.weihnachten-weltweit.de.